

## Eine atemberaubende Aussicht

### Rund um die Burg von Bolulla

#### Rundwanderung

<b>Gehzeit:</b>	<b>2,5 - 3 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>300 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>10 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Bergpfade,</b>
<b>Orientierung</b>	<b>einfach</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>mittel</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung</b>
	<b>Bars in Bolulla und Tarbena</b>
<b>Karte:</b>	<b>1:50.000 Benissa 30-32</b>

Voller Stolz, eine der Maurenburgen des Landes beherbergt zu haben, recken sich die steilen Felszacken des Monte Castellet gen Himmel. Das Castillo de Bollulla, früher Castillo de Garx genannt, hat zwar nur noch Reste der einst so stattlichen Burgmauern vorzuweisen, jedoch nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Nicht weit von der früheren islamischen Ansiedlung Bolulla mit seinen nicht mehr bewohnten Ortsteilen Alcia und Garx entfernt, lockt es uns auch heute noch durch seine außergewöhnlich schöne Lage zu einer Wanderung in die geschichtsträchtige Umgebung.

**Anfahrt:** Fahren Sie auf der CV 715 über Callosa d'en Sarriá nach Bolulla. 800 m nach dem Ortsausgangsschild in Richtung Tarbena sehen Sie auf der linken Seite eine schmale Teerstraße. Fahren Sie diese bis zu deren Ende (3,5 km) hinauf und parken Sie an der letzten Ausbuchtung.

Nun gehen Sie den Forstweg weiter bergauf, vorbei an verfallenen Häusern, (von den Einheimischen „Hoher Platz“ genannt) mit einem neuerdings renovierten Wohnhaus. Etwa 10 Meter unterhalb des Sattels sehen Sie links einen abgehenden Bergpfad, das ist unser Wanderweg (Höhe 600 m).

Durch eine abwechslungsreiche Landschaft, vorbei an einer verfallenen Finca und immer wieder Terrassenstufen überwindend, schlängelt sich der maurische Pfad in die Höhe. Das Panorama ist gewaltig, der 1125 m hohe Morro Blau mit der gut zu erkennenden Feuerwache und die 1218 m hohe Sierra de Aixorta bestimmen hier die Landschaft. Rechts über Ihnen erheben sich die steilen Felswände der Sierra del Raco Roig und zu Ihrer Linken hat sich der „Barranc de la canal negra“ sein Bett gegraben. Nach 10 Minuten teilt sich der Weg, hier halten Sie sich rechts. Durch einen einzigartigen Naturgarten steigen Sie aufwärts. Zistrosen, Rosmarin, Ginster und bunte Wiesenblumen wetteifern um Ihre Gunst. Verfallene Häuser und Reste von mustergültig aufgesetzten Steinmauern lassen die Mühen und Plagen der Vorfahren erahnen. Wenn kurz vor der der Hochfläche der Weg sich nochmals teilt, gehen Sie geradeaus weiter. Nach etwa 50 Minuten Gesamtgehzeit sind Sie auf dem höchsten Punkt der Wanderung mit 830 m angekommen. Hier hat es Mutter Natur noch mal besonders gut gemeint, denn im Frühling finden Sie außer der sonst schon so üppigen Vegetation auch etliche Arten von seltenen Orchideen. Wäre hier auf dem weitläufigen Plateau nicht ein schöner Platz für eine kleine Rast?

Hoch oben können Sie den breiten Fahrweg erkennen, der von der Straße Tarbena-Castell de Castells (km 7) zur Font dels Teixos und zur Feuerwache des Morro Blau führt.

Nun geht es auf einem schmalen, gut sichtbaren Pfad durch den Wald abwärts. Sie umlaufen den Barranco Sacanyar und nach einer scharfen Kurve führt der Weg direkt auf das Felsenfenster „Arc de Atancos“ zu. Das Tal weitet sich und Sie genießen einen umfassenden Blick bis hin zum Cocoll. Folgen Sie nun dem Weg weiter, bis er auf den Hauptweg stößt (700 m Höhe).

Hier gehen Sie nach rechts und schon nach wenigen Minuten sehen Sie die Wandermarkierung „PRV 151 Aljibe Chorquet“. Folgen Sie nun dieser gelb-weißen Markierung. Nach wenigen Minuten sehen Sie auf der rechten Seite in einem steinigen Bachbett einen abgedeckten Brunnen, genannt „Jibe de Chorquet“. Bleiben Sie aber auf dem Hauptweg, er führt zum Anfang des Barranco del Chorquet

hinab. Nun können Sie auf der rechten Seite noch mal gut das Felsenfenster aus einer anderen Perspektive erkennen. Wo der Weg nach links hinabschwenkt, müssen Sie den schmalen Pfad am Rande eines Mandelhaines nach rechts nehmen. Diesem Pfad folgen Sie nun, es ist der alte Maultierweg, der von Castell de Castells nach Bolulla führt. Gemächlich schlendern Sie dahin und eine wohltuende Ruhe umgibt Sie. Gegenüber und hoch über dem Barranco sorgt eine spektakuläre Höhle für einen weiteren Blickfang. Sollten Sie im späten Frühjahr unterwegs sein, können Sie die mit unzähligen Zistrosen bedeckten Hänge als ein rosafarbenes Blütenmeer erleben.

Unvermittelt taucht dann wie mit einem Paukenschlag ein faszinierendes Bild vor Ihnen auf. Zu Ihrer Linken erheben sich die steilen Felswände des Paso Tancat (geschlossene Schlucht) und dahinter taucht die majestätische Silhouette der Sierra Bernia auf. Daneben auf einem felsigen Rücken thronen die Reste des Castells de Bolulla und in der Ferne erscheint unwirklich die sich von Albir bis Benidorm erstreckende Sierra Helada. Ein überaus beeindruckendes Panorama.

Der Weg führt nun weiter abwärts auf den Sattel unterhalb der Burg und zum „Hohen Platz“. Hier schließt sich der Kreis und in wenigen Minuten wären Sie an Ihrem Fahrzeug.

Wenn Sie aber noch Lust verspüren, den Burgberg zu erklimmen, sind das zusätzliche 150 m Höhenunterschied und etwa 30 Minuten Zeitaufwand. Der steile Aufstieg beginnt hinter dem renovierten Haus und ist auf jeden Fall der Aussicht wegen lohnend.

